

Ausgabe der Zusatzfleischkarten.

Die Ausgabe der Zusatzfleischkarten für die Zeit vom 14. Mai bis 10. Juni d. J. erfolgt von Montag bis Sonnabend nächster Woche in den zuständigen Brotmarkenausgabestellen an diejenigen Personen, welche an diesen Tagen ihre Brotmarken erhalten.

Die Ausgabe erfolgt gegen Vorlegung des Lebensmittel-scheines. Die Inhaber von grauen Lebensmittel-scheinen erhalten für sich und ihre Haushaltsangehörigen Zusatzfleischkarten der 1. Gruppe (violette Farbe), die Inhaber von rosa und blauen sowie grauen Lebensmittel-scheinen mit rotem Kreuz für sich und ihre Haushaltsangehörigen Zusatzfleischkarten der 2. (schwarz-berichtigten) Gruppe (blaue Farbe). Jeder Inhaber eines Lebensmittel-scheines erhält ferner Zusatzfleischkarten, als ihm nach den Eintragungen auf dem Lebensmittel-schein Fleischfleischkarten beizugeben sind. Für Kinder unter sechs Jahren werden Kinder-Zusatzfleischkarten ausgegeben. Den Selbstverforgern, denen infolge eigener Hausföschung die Fleischfleischkarten ganz oder für eine gewisse Anzahl von Personen entzogen sind, dürfen Zusatzfleischkarten insoweit nicht ausgehändigt werden. Zu weitergehenden werden befristet.

Die Zahl der ausgegebenen Zusatzfleischkarten ist auf dem Lebensmittel-schein zu vermerken.

Bekanntmachung.

Neben den bis jetzt ausgetragenen Kartoffelzusatzkarten, und zwar für Schwerarbeiter in violetter Farbe, für Schwerarbeiter in dunkelgelber Farbe werden in der kommenden Woche noch solche für a) o. m. ä. r. i. g. e Schwerarbeiter in grüner Farbe ausgegeben, auf deren einzelne Abnahme ist ein Pfund Kartoffeln abzugeben worden dürfen. Es können mitbin in der Woche vom 7. bis 12. d. M. abgegeben werden: auf Abschnitt 2 der Zusatzkarte in violetter Farbe fünf Pfund, in dunkelgelber Farbe vier Pfund, und in grüner Farbe ein Pfund Kartoffeln, Halle, am 5. Mai 1917. Der Magistrat.

Ihr Kohlenvergehung.

Die Ausgabe der Kohlenbezugscheine (Jahrescheine) für Haushaltungen, die sich die Kohlen vom Händler selbst abholen, erziehen die Bezugscheine vorzugsweise in der Woche vom 14. bis 19. d. M.

In der Woche vom 7. bis 12. Mai können auf die Kohlenmarken mit dem Buchstaben „O“ je ein halber Zentner Kohlen bei den Kleinhandlern bezogen werden. Die Kohlenmarken mit dem Buchstaben „K“ verlieren mit dem 6. Mai ihre Gültigkeit. Am kommenden Montag müssen also von den Kohlenhändlern alle Warten mit dem Buchstaben „K“ abgegeben werden. Halle, den 5. Mai 1917. Der Magistrat.

Schau vor Nachtrost!

In der Norddeutschen Zieschene treten namentlich in der Zeit vom 9. - 15. Mai häufig Nachfroste auf. Es ist deshalb geboten, stark entwickelte Samenkeimlinge, Muttertriebe, Blüthen von frühreiferen Obstbäumen, sowie Beerensträucher und Erdbeeren gegen Frostgefahr zu schützen. Eine in den Abendstunden stark zurücktretende Temperatur rechtfertigt die Befürchtung, daß die Temperatur in der Nacht unter 0 Grad sinken wird.

Die jungen Saatkörner von Erbsen, Karotten, Radieschen, Puffbohnen usw., sowie die jungen Triebe von Kohlrabi, Frühkohlspflanzen usw. lassen sich zu Spannen alter Gardinen, Padleinen und ähnlicher leichter Stoffe, 10-12 Zentimeter hoch über den Pflanzen, mit Hilfe feinerer Stäbchen oder aber durch Ueberstreichen von Fichtenreisig bei Saat- und Erdbeeren schützen.

Wühende Obstwürmer können durch schmelzendes, rauchzeugendes Feuer, das des Abends oder frühzeitig vor Sonnenaufgang durch Ueberwehen von Quecken, nassem Stroh oder Laub über brennende Holzstücke oder Kohlefeuerwürfen ins gegen Frostschäden geschützt werden. Solange die Bäume von Rauchwolken eingehüllt sind, wird die Einwirkung des Frostes gehindert. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Feuerstellen - und zwar nicht über dem Erdboden - so ausgeheißt werden, daß der erzeugte Rauch mit der herrschenden Windrichtung die Bäume einhüllt.

Vorzzeitig hervortretende Kartoffelknollen können durch angehäufte Erde, längs den Reihen, geschützt werden. Dabei dürfen die obersten Triebspitzen nur knapp über der angehäuften Erde hervorragen.

Nach Ablauf der Kälteperiode sind die über den Beeten angebrachten Hindernisse wieder zu beseitigen. Ebenso ist die zwischen den Kartoffeln angehäufte Erde wieder einzuebnen.

Gummibereitungen.

Die Bekanntmachung betreffend die Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Gummibereitungen B I 622/4. 15 KRA, welche am 16. Mai 1915 veröffentlicht worden ist, wird trotz wiederholter Hinweise der Militärbefehlshaber in letzter Zeit nicht mit der genügenden Sorgfalt beobachtet.

Deshalb wird noch einmal darauf hingewiesen, daß nach § 1 jener Bekanntmachung meldepflichtig und beschlagnehmbar sämtliche Werräte nicht nur an Gummibereitungen (Deden, Schlauche, Vollerreifen, ferner für Kraftfahrzeuge wie für Motorräder) sind, sondern auch an sämtliche Reservebereitungen (z. B. auf Steppenrädern) und Vereigungen, die sich auf Rädern von nicht mehr zugelassenen Wagen befinden.

Ausgenommen von der Meldepflicht sind nur Vereigungen, die sich auf Rädern eines polizeilich zugelassenen Kraftfahrzeuges oder Motorrades befinden, und Vereigungen, die von der Inspektion des Kraftfahrzeugwesens ausdrücklich freigegeben sind oder Ausweise freigegeben sind.

Zur Meldung verpflichtet sind alle Personen, Firmen usw., die eine Vereigung in Gebrauch haben; insbesondere auch alle Hofhaltungen nicht regierender Fürstlichkeiten, Regierungsgesandten, Kommunalbehörden, Kriegsgelächten, Expediente, Lagerhäuser, Reparaturwerkstätten für Vereigungen. Vereigungen, die von den Rädern zugelassener Wagen demontiert und durch andere Reifen ersetzt werden, unterliegen nach der Demontage der Meldepflicht.

Nach der Bekanntmachung ist über die vorhandenen Bestände eine Lagerbuchführung einzurichten, die jederzeit eine Prüfung gestattet.

Alle, die den Bestimmungen der Bekanntmachung nicht genügt haben, werden aufgeführt, unverzüglich schriftliche Meldung an die Inspektion des Kraftfahrzeugwesens, Berlin W. 8, Krausenstr. 67/68, einzuliefern. Die zur Anmeldung erforderlichen Verordnungen sind auf den Postämtern zu haben; sofern die amtlichen Verordnungen nicht erreichbar sind, ist briefliche Meldung erforderlich und genügt.

Es wird erwartet, daß nimmere die Bestimmungen der Bekanntmachung genau innegehalten werden, und darauf hingewiesen, daß in Zukunft auf eine nachsichtige Beurteilung etwaiger Verstöße nicht mehr gerechnet werden kann, vielmehr jede Zuwiderhandlung ausnahmslos der Bestrafung zugeführt werden wird.

Localer Teil.

Das Programm des morgigen Opfertages.

Der am morgigen 35. Geburtstag unseres Kronprinzen stattfindende „Dialla-Opfertag“ soll sich durch Vermeidung jedweden festlichen Gepräges dem besonderen Ernste dieser entscheidenden Wochen anpassen.

In öffentlichen Veranstaltungen werden lediglich Konzerte gegeben werden, und zwar wird um 12 Uhr ab am Stadttheater der „Männergesangsverein Halle a. d. S. 1911“ unter Leitung des Königl. Musikdirektors Wurschmidt im Verein mit der Musikabteilung des 13. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillons IV/36 unter Leitung des Kapellmeisters Höning, um 1/2 12 Uhr an der Lutherdenkmal auf dem Marktplatz der Stadtingehor unter Chorleiter Klamer und auf dem Dieckplatz um 12 Uhr die Musikabteilung des Ersatz-Bataillons Landwehr-Infanterie-Regiments 36 unter Dirigent Weyer konzertieren.

Die Vortragsfolge am Stadttheater bringt u. a.: Jubel-Quartette von E. M. v. Weber, Chöre von Otto, Demicheli, Kremer, Jemmann, Kinkel und Wohlgenuth, Paraphrase über „Aus der Jugendzeit“ v. Friedemann, Chöre von Lisich, Peschke und Abt, Fantasie aus „Wolcenrin“ von R. Wagner, Gesang mit Orchesterbegleitung: Niederländisches Liedgut von Kremer. Der Stadtingehor wird, zugleich im Hinblick auf die 400-jährige Reformationsdenkfeier, Vorhers „Wäre Gott nicht mit uns diese Zeit, so müßten wir vergehen“ in der Vertonung von K. Klamer singen, ferner „Nun lob, meine Seel“ den Herren“ von J. S. Bach und Frühlingstriebe von unserm Mitbürger Kob. Franz und von Karl Meinke. Auf dem Dieckplatz wird u. a. gespielt werden: Hallenmarsch von Kämpfer, Vorpfeil zu „Rannhäuser“ von R. Wagner, Fantasie aus der „Bärenhüter“ von Siegf. Wagner, Chortas aus der „Fledermaus“ von Joh. Strauß.

Von übrigen werden auf den Straßen u. a. Postkarten mit den Bildern von Hindenburg und Ludendorff und mit Wideregaben der von ihnen zu unserm Opfertag gewidmeten Sanktionen (zumerkmalig im ganzen Reich) verkauft werden; dazu Karten mit Madensens Opfertag-Gruß, solche mit Bildern aus Dialla-Kuffenszeit, weiter mit dem beliebtesten künstlerischen Dialla-Matrat und patriotische Abridgen.

Die Sammler und Sammlerinnen tragen beifällig abgefeimte Armbinden und haben polizeiliche Anweisung beif. Die Sammelbüchlein sind von der Stadt Halle zur Verfügung gestellt worden. Eine Haus-Hilfsammlung findet nicht statt. Die Sammelnden werden mit Nachdruck auf den Kleingeldmangel auch Dreismarken aller Werte gern in ihre Wäbchen aufnehmen, und es wird herzlich gebeten, sich bei Mangel an kleinen Geldstücken reichlich mit Dreismarken zu versehen.

Wir hoffen, daß sich die stets bewährte Opferfreudigkeit der Bürgerchaft Halles auch an diesen Tage, der Halles öpferreichsten Patentsahrt Dialla gelten soll, auf ihrer alten Höhe zeigen wird: zu Huldigung und Dank an die Befreier Öpfermens, an Hindenburg und Ludendorff.

Und somit „Halle hilf Dialla“

Dialla Dank.

Unser Patentshirts Dialla hat sich ergeben, 50 Kinder Halles für die Monate Mai bis September unentgeltlich aufnehmen!

Was das heißen will, wird schon einleuchten, der sich überlegen, daß es nicht weniger ist, als wenn Halle 4500 bis 5000 Kindern ein halbes Jahr lang Gastfreundschaft gewähren wollte. Die ganze Provinz Öpfermens hat beschlossen, dem übrigen Reich zum Dank für seine Öpfermenshilfe in diesem majeren Sommerhalbjahr 50 000 - 60 000 kindliche Mäuler abzugeben!

Wie sehr es übrigens Dialla am Herzen liegt, der Hilfsbereitschaft seiner Patentshirt, die doch auch erst einem Dankespflicht entsprang, ein Denkmal der Dankbarkeit zu setzen, beweist der Beschluß der südlichen Körperchaften von Dialla, einer dortigen Straße den Namen „Hallische Straße“ beizulegen. Ein freundlicher und dauernder Ausdruck der inneren Bande, die sich je länger je enger zwischen unsern Städten knüpfen! Wie war es mit einer „Diallastraße“ in unserm Halle!

Aufklärung in Fragen der Ernährung.

Es ist dringend notwendig, daß möglichst viele Persönlichkeiten, die auf einen größeren Volkskreis Einfluß haben, in Ernährungsfragen Aufklärung erhalten, damit dann, wenn Anhebungen in der Ernährung notwendig werden, diese in der Lage sind, weitere Kreise über die ergriffenen Maßnahmen zu belehren. Gerade die letzten Wochen haben gezeigt, wie verhängnisvoll es ist, wenn über die grundlegenden Fragen der Ernährung große Unkenntnis herrscht. Jeder Geistliche, Lehrer, jede Persönlichkeit, die in Vereinen usw. in der Lage ist, mit weiteren Kreisen in Verbindung zu treten, sollte in der Jetztzeit die Gelegenheit benützen, um im Sinne der Ernährung und Mehrung der Volkskraft tätig zu sein.

Um weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, sich Aufklärung in Ernährungsfragen zu verschaffen, findet am 23., 24. und 25. Mai d. J. ein Kursus über Fragen der Ernährung unter besonderer Berücksichtigung der Jetztzeit in Halle statt. Die Vorträge, die durch Lichtbilder und Demonstrationen

unterstützt werden, hält Prof. Dr. Emil Abberhalden. Es werden so gehalten sein, daß jeder ohne besondere Vorkenntnisse folgen kann. Außerdem wird reichlich Gelegenheit zur Stellung von Fragen gegeben werden. Der Kursus ist vollständig unentgeltlich! Anmeldungen zur Teilnahme sind an das Physiologische Institut der Universität Halle, Magdeburger Straße 21, zu richten unter Beifügung eines freigegebenen und adressierten Dreismarkens. Was dann das Programm des Kursus überfandt und damit gleichzeitig die Anmeldung beifügt. E. Abberhalden.

Der V. Iomanale Besitzverein

Hielt am Donnerstagsabend im Hotel Kaiser Wilhelm seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Siebold, stellvertretender Vorsitzender Herr Siebold, berichtete über die wöchentlichen Gänge der letzten Stadtverordnetenversammlung. Der Anlauf der Stadtkasse durch die Stadt wurde gestiftet. Man müsse dem Magistrat Zeit lassen, sich zu orientieren. Das Umleiten von einer Linie in die andere nahm das Interesse der Bürgerchaft in Anspruch. Es werde wohl ohne eine Erhöhung des Fahrpreises nicht gehen. Was die Kohlenversorgung der Gesamtstadt anlangt, so hege man die Befürchtung, daß für den kommenden Winter eine Not eintreten werde, obwohl die Direktion alles anwenden, der Kalamität vorzubeugen. Auch wurde über die Ursachen des Mangels an Kleingeld gesprochen, der Magistrat möge bald mit dem Postergeld heraus-treten.

Eilernes Kreuz.

Für tapferes Verhalten vor dem Feinde wurden mit dem Eilernen Kreuze ausgezeichnet: der tech. Eisenbahntechniker Paul Sidmann, der tech. Eisenbahntechniker Reinhold Kolb, der Oberförster Hermann Reinhardt, der Eisenbahnbau-mecher Kurt Schröder und der Bahnarbeiter Otto Steinbrecher von hier.

Das Verdienstkreuz für Kriegsdienst erhielten die Königl. Eisenbahngüterführer Adolf Gerwig, Thomaststraße 16 und Oskar Schneider, Mühlstraße 16, wohnhaft.

Zoologischer Garten.

Mit dem Beginn des Monatsmaios scheint nun endlich auch der Frühling ins Land gezogen zu sein und zwar spät aber mit zauberhafter Schönheit erfolgt das Erwachen der Natur. Auch in unserm Zoologischen Garten herrscht reges Frühlingsleben. Mit Alpengaut brechen die bisher zurückgehaltenen Wälder an Büumen und Sträuchern hervor. In den Gehägen tummeln sich die Tiere in munterem Spiel oder sie sehen sich behaglich bei lebenden und wärmenden Strahlen der Sonne aus. Ein ganz besonders anziehendes Bild bietet die Bärenmutter mit ihren drei Spätkindern im vorderen Ziegenwälder. Es ist in hohem Grade erquickend, den brülligen Treiben, der erst wenige Wochen alten Jungen Bären zuzusehen. Jede Schärfe erzeugt ihre Reue, die in täuschlicher Mütterliebe fallen sie miteinander, aber bei jedem ungemächten Geräusch flüchten sie erschrocken unter den mütterlichen Schutz. Reinesse sind aber die Bären, alte wie junge, von so plumper Harmlosigkeit, wie man vielfach annimmt, denn ihre vermeintliche Gümigkeit läßt gar schnell in das Gegenteil um und mancher Unfug, der sich unvorsichtlich mit ihnen anstellen mag, hat mit der Schärfe ihrer Krallen und Zähne unheilbare Befamtheit gemacht. Darum Vorkehrung beim Umgang mit diesen plumpen und dabei täuschlichen Weselen.

Morgen Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr findet Konzert vom Stadtkapellmeister statt; abends 7 1/2 Uhr im Abendkonzert. Bei ungenügender Wetter finden die Konzerte im Saale statt. Eintrittspreise betragen für Ermäßigte 50 Pf., für Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstgrad zahlte vormittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf. (Sich-Anzeige).

Der Nachfolger Professor Adelis, der Professor der Kirchengeschichte und der Kirchengeschichte in der evangelischen Fakultät zu Straßburg Dr. Johannes Fiedler, hat den Ruf nach Halle als Nachfolger des o. Professors Dr. Hans Adelis angenommen.

Donnerstag, Sonntag, den 6. Mai, vormittags 8 1/2 Uhr akademischer Gottesdienst, Prof. D. Ger.

Problemlösung. In der vergangenen Nacht wurde die Seiten-scheibe eines Wädradens in der Richard-Wagner-Straße zer-trümmert und aus der Schaufensterauslage ein oder zwei Drosch gestohlen. Ermittlungen sind dem Täter sind im Gange.

Gestohlen.

wurden am 26. 4. zwei Gummischlauche, je 6 Ztm. breit, aus dem Wädreren eines Krankenfahrstuhles;

am 30. 4. eine goldene Damen-Kremonteur-Uhr mit langer Doppel-Uhrkette, weißes Zifferblatt, römische Zahlen, auf dem Rückendeckel „E. K.“ im Monogramm und auf dem Gehäusebedeckel „Die hochheilige Gottesmutter“ graviert;

am 1. 5. ein Herrenfahrad, Marke „Dennauer“, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, nach unten gebogene Lenkstange, die rechts mit einem Gummischlauch überzogen ist; 3 Kisten Zigaretten, je 100 Stück und 16 Kisten je 50 Stück, Marke „Ambrasia“, an der Seite einer jeden Kiste befindet sich ein Bild mit zwei Engelfiguren;

am 2. 5. ein kleiner vierrädiger, auf Federn ruhender Hand-wagen, etwa 80 Ztm. lang und 40 Ztm. breit, gelbbraun gefärbt und schwarz abgeleert;

vom 2. zum 3. 5. acht silberne Kaffeefössel mit den Aufschriften „Waterloo 1815“, im grauen Email mit der Firma „Dr. Kron, Königberg“; 4 silberne Kaffeefössel mit dem Eilernen Kreuz und der Jahreszahl 1914; 6 silberne, innen vergoldete Messalfössel; 12 silberne Uförscher mit der Krone und dem Monogramm „F. B. K.“; 4 silberne Setzteller, gez. „F. B. K.“; ein großer silberner Setzteller mit Blumenverzierung, gez. „F. B.“ mit Krone; ein großer silberner Setzteller, gez. „A. v. P.“; ein silberner Sahnegießer; ein silberner Kuchenheber, gez. „A.“ mit Krone; 4 Jubiläumstaler; ein Zweimarkstück mit Wilhelm Kaiser Friedrichs; eine schwarze Metall-Derren-Kremonteur-Uhr mit Sprungdekel; ein goldener Trauring, gez. „D. D.“; ein goldener Knebel in braunem Email; eine Kiste Zigaretten (50 Stück), Marke „Deutschland“.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Städtisches Goldwädrer. Die Konzerte in der Bod Weststraße, haben am 1. Mai ihren Anfang genommen und finden regelmäßig morgens, sowie Dienstags, Freitags und Sonntags auch nachmittags statt. In Anbetracht der wieder eingeführten Sommerzeit, nach der die Uhr um eine Stunde vorgezogen ist, insbesondere wegen der in den Morgenstunden noch herrschenden Kühle beginnen die Frühkonzerte im Monat Mai erst um sieben Uhr. Der gute Besuch der Konzerte beweist, daß sich die wach-

Amtliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

M o r d.
1000 Mark (Eintausend Mark) Belohnung.

Am 27. April 1917 nachmittags ist der Jagdaufseher Wilhelm Voerer aus Popitz bei Aisleben a. S. im Popfiker Holz unweit der Eisenbahnbrücke von einem Unbekannten durch einen Messerstoich in die linke Brustseite getötet worden. Der Täter stieg am Tatort zwei Säcke und ein Bündel mit getöbten Sachen zurück, welche aus in dortiger Gegend verübten Einbrüchen herriührten. Der Täter wollte offenbar den Überbhang von Aisleben aus benutzen und in Richtung Könnern—Halle mit der Beute verschwinden.

Der Täter gehört einer Diebesbande an, welche in der Umgebung von Aisleben, Könnern und im Kreise Bernburg (Anhalt) ihr Unwesen treibt.

Beschreibung des Täters: Größe etwa 1,70 Meter, unterlegte Figur; Kleidung: dunkelgrüne Joppe, hinten mit Gurt, braunliche Hose, brauner Hut.

Für die Ermittlung des Täters ist von dem Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Diese Summe kommt auch zur Verteilung unter diejenigen, welche zwar nicht der Täter selbst begehen können, welche aber Umstände und Anhaltspunkte zu den Akten 4. J. 472/17 der königlichen Staatsanwaltschaft oder dem Amtsvorsteher in Popitz mitteilen, welche zur Ermittlung des Täters führen.

Halle, den 4. Mai 1917.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

1. Es wurde wiederholt bekanntgemacht, daß laut Verfügung des k. Generalkommandos IV. Armee-corps die in den der Fabriken-Abteilung des Bezirkskommandos angehörenden Firmen befindlichen Belegschaftlichen, getrennt nach einzelnen Betrieben, altemotisch aufzustellen zu werden sind.

2. Heute sind Werkstätten für die aus kriegerisch-wirtschaftlichen Gründen zurückgestellten (Reklamierten) erschienen, welche in den Fabrikbetrieben einzuliegen sind. Es sind von den Firmen Hotel-Exemplare wie gebraucht werden bei dem Bezirkskommando—Zimmer 34—abzuholen.

Kgl. Bezirkskommando Halle, Fabrik-Abteilung.

Bekanntmachung.

Von **Donnerstag, den 14. Mai d. J.**, ab verkehrt ein neues Nachmittags-Jugenzug zwischen Halle Klausur und Delauer Halde nach folgendem Fahrplan:

Aug 44	Zug 43
300 ab Halle Klausur an 304	304 ab Delauer Halde an 300
310 ab Aisleben an 308	308 ab Delauer Halde an 310

Halle, den 3. Mai 1917.

Sachsen-Weimar-Eisenbahn.

Die Ausgabe der dritten Eisenanstellungsinbogen zu unseren Aktien erfolgt vom 10. d. M. ab durch die Bankhäuser S. v. Behmanz und Reinhold Stecker in Halle sowie die Verleger Handels-Gesellschaft und Bau & Schwanen in Berlin gegen Einreichung der Anstellungen und vollständiger Stimmenergebnisse.

Halle, den 4. Mai 1917.

Halle-Hottstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Vorstand: C. Garnica.

Gottfried Lindner A.-G., Ammendorf

bei Halle a. S.

ordentlichen Generalversammlung

am **Mittwoch, den 6. Juni 1917, mittags 12^{1/2} Uhr**, im **Saalkaufhaus „Stadt Hamburg“** in Halle a. S., ersuchen wir.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, des Vermögensberichts, sowie der Dividende und Bericht über den Geschäftsjahr 1916/17, Entlassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Bericht über den Vermögensbericht des Jahres 1916/17.
3. Aufstellung des Bilanz.

Zur Teilnahme an dieser Versammlung hat diejenigen Gesellschaftler das Recht, welche ihre Aktien mit doppeltem Stimmenergebnis gemäß § 2 des Gesellschafts-Vertrages bei dem Bankhause Reinhold Stecker in Halle a. S. bis spätestens am 2. Juni 1917, 12^{1/2} Uhr, hinterlegt haben.

Der Vorstand
Lindner.

Hagelversicherung.

Zum Abschluß von Hagelversicherungsverträgen zu fester Prämie ohne jede Nachschußverpflichtung empfehlen sich:

- 1. Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft von 1832, in Berlin.
- 2. Deutsche Hagel-Versicherung-Gesellschaft in Köln.
- 3. Magdeburger Hagel-Versicherung-Gesellschaft in Magdeburg.
- 4. Union, Allg. Deutsche Hagel-Versicherung-Gesellschaft in Weimar.

Wünsche stellen die Generalagenturen der Gesellschaften, sowie die allerorts angelegten Agenten.

Für Dörrpflanzmittel Für Futtermittel

850 ANLAGEN

Tägliche Verarbeitung 185.000 Zentner

Dr. Zimmermann's Express-Darre

trocknet alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Abfälle.

Dr. Otto Zimmermann, Ludwigshafen am Rhein, 12.

Für Getreide Für Pflanzenmehl

Alphabetologie sucht Einpaar zum Staatsexamen. Offert m. Preis unter S. 3545 an die Exped. d. Zig.

Grosser Posten Klubsessel

noch besonders preiswert! Möbelfabrik **C. Hauptmann**, Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Ueber 100 Musterzimmer.

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl. **Petzsche & Olkors**, Leipziger Str. 14.

Altes Gusseisen

A. Samuel, Alter Markt 7. Tel. 5392.

Offene Stellen

Bademeister

für das städtische Männerreidbad gesucht. Schriftliche Bewerbungen ungenoh an den Magistrat hier.

Suche zum 1. Juni eine in Küche und Haushalt durchaus erfahrene, zuverlässige **Stütze**.

Angebote noch Jungensbändchen erbeten unter U. M. 2212 an Rudolf Hoffe, Halle.

Hausmädchen.

Frau Fabrikbesitzer Wasum, Glandauer Straße 25

Suche zum 1. Juni **älteres Mädchen** für die Küche.

Frau Bergwerksdirekt. Sparr, Plataneustr. 3.

Kochfräulein

hüllt sofort ein **Kaufmännisches Vereinshaus, Chemnitz.**

Jüngere, tüchtige **Köchin** sucht sofort **Kaufmännisches Vereinshaus, Chemnitz.**

Vermietungen

Laden mit Ladentube,

in Grundhülle Mitte Brunnende 10 sofort oder später zu vermieten. Preis 41.200. Näheres durch Arno Heckerl, Mitte Brunnende 10 III, Telephon 5620.

Photographisches Atelier mit Wohnung,

in Mitte Brunnende 9, also in bester Lage, ist sofort oder später zu vermieten. Einzelne Details bezüglich der Einrichtung wird weitestgehend Rechnung getragen. Näheres durch Arno Heckerl, Mitte Brunnende 10 III, Telephon 5620.

Laden in Geiſtſtr. 47

Wohnheim Krug ist zum 1. Oktober 1917 neu zu vermieten. Angebote an **Wilhelm Rauchfuss Brauereien, A.-G., Halle, Hollbergweg 115.**

2 Läden,

in Geiſtſtr. 47, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Gebr. Sperling, Poststr. 1.

Königstraße 14

herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn. Mädchenkammer Küche, Bad, Jnnentoeil, und Badezimmer per 1. Oktober zu vermieten.

5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Jnnentoeil, Keller und Bodenb. sofort oder später zu vermieten Königstr. 61 beim Hausmann.

Hiemeyerstr. 2

11. Stock, schöne sonnige 6-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, Bad, Jnnentoeil, Keller, Bodenkammer, 1000— zum 1. 10. 17 zu vermieten. Auskunft Hiemeyerstr. 2, Bureau im Hofe.

Rön gſtraße 14

herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung, große Sommerterrasse, Bad und sehr reichl. Zub. per 1. Oktober zu verm.

Wühlweg 43 pt.

7 Zimmer, Garten, elektr. d. Gas, 1. Okt. zu verm. 1800 Mk.

Zelt,

größeres, zu kaufen gesucht. Preis mit Angabe der Größe usw. an **C. Reusing, Charlottenburg, Wilmersdorfer Strasse 84.**

Altes Gusseisen

A. Samuel, Alter Markt 7. Tel. 5392.

Pulverisierter Cönnernscher Cement Kalk
U. Roth's cement-fabrik CÖNNERN (Sachsen-Anhalt)

Bestens, langsam abbindend und durchaus volumbeständig.

Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Zement

Dieses an Qualität gleichkommend. Insbesondere gut zur Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umbau von Böden.

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.

Feinste-Beizen des Billigste-Preise

Zahn-Praxis.
Halle, Steinstrasse, Ecke Zinkgartenstrasse 15, I.
Dr. Elisabeth Barsch,
Sprechstunden: 8-11, 2-6 Uhr, Sonntags 8-12 Uhr, Schoeneste und gute Behandlung.

Zinte Geschäftsbücher
empfehl. Große vom Lager und nach Angaben liefert **J. Zoebisch** Geschäftsbücher eigener Anfertigung.
S. Zoebisch, Zinte 52.

Familien-Nachrichten.
Ihre heute vollzogene Kriegstraung zeigen an **Referendar Hans Venator,** Leutnant d. Res. im Schweren Res.-Reitregiment Nr. 1, **Lotte Venator** geb. Koerner. Halle, den 5. Mai 1917.

Nachruf!
Am 1. Mai 1917 entschlief, krank aus dem Felde zurückgekehrt, **Herr Max Betge.**
Seit 10 Jahren hat derselbe seine Dienste unserer Gesellschaft zur Verfügung gestellt, und wir werden diesem langjährigen Mitarbeiter ein treues Gedenken bewahren.
August Knoche, Wallwitz, G. m. b. H.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am 3. Mai meine treue Lebensgefährtin, meine geliebte Mutter, unsere liebe Schwester und Schwägerin **Frau Anna Zehler** geb. **Roenneke** im fast vollendeten 75. Lebensjahre von ihrem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.
Um stilles Beileid bitten im Namen der Hinterbliebenen **Carl Zehler, Kgl. Musikdirektor, Margarete Zehler.** Halle, den 5. Mai 1917. Stauesstr. 5.
Die Beerdigung findet Montag, den 7. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Am 4. d. Mts., vormittags 5^{1/2} Uhr, verstarb nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte, herzangetuete Frau, unser treusorgendes, liebes Mütterchen, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante. **Frau Agnes Theermann** geb. **Sieler** im 35. Lebensjahre. Halle, Corbeitha, Oberröblingen a. S., den 4. Mai 1917. Kgl. Lokomotivführer **Walter Theermann** best. **Kindern und Angehörigen.** Die Beerdigung findet Montag, den 7. Mai, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des Südrickhofes aus statt. Gütlich zugedachte Kranzspenden an das Beerdigungs-Institut „Pietà“ M. Burkol, Kl. Steinstr. 4, erbeten.

Kaufstand auf den Weg der Freiheit und des Gedeihens zu bringen.

W.B. Petersburg, 3. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Kaiser hat heute den Abend...

Demonstrationen gegen Miljutow

W.B. Petersburg, 3. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die heute von den Zeitungen veröffentlichte Note der provisorischen Regierung hat bei den Sozialisten Unzufriedenheit erzeugt.

Amerikanische Besellungen um Rußland

Der „Jücher Tagesanzeiger“ berichtet aus New York: In manchen der Regierungskreise ist man über die Lage in Rußland unzufrieden.

Die Unzufriedenheit mit der provisorischen Regierung

Petersburg, 3. Mai. (Melbung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die heute von den Zeitungen veröffentlichte Note der provisorischen Regierung über die Ablehnung eines Sonderfriedens.

Amerika

Denkpflicht in Mexiko?

Das „New Yorker Journal“ berichtet: „New York Herald“ meldet, daß die mexikanische Regierung wegen der Schaffung der neuen großen amerikanischen Reichsmacht gleichfalls die Einführung der Denkpflicht überlege.

Laut Jülicher Wätern berichtet Savas aus Washington: Wilson unterschreibt einen Erlass, wonach die Zensur auf alle von Amerika abgehende Kabeltelegramme und auf alle drahtlichen Verbindungen mit Mexiko ausgedehnt wird.

Vermischte Kriegsnachrichten

Falkenhausens Amtsantritt

W.B. J. 4. Mai. Der neuernannte Generalgouverneur, Generaloberst v. Falkenhausen, ist gestern mittag hier eingetroffen.

Die englischen „Hospitaltschiffe“

W.B. London, 4. Mai. (N. Y. Inter.) Oberhaus. In seiner Beantwortung auf den Einpruch, der dem Erzbischof von Canterbury und anderen gegen die Wiedereröffnungsmassregeln gegen die deutschen Gewalttätigkeiten erhoben wurde, sagte Lord Curzon: Die Deutschen versuchen die Verletzung von Hospitaltschiffen damit zu rechtfertigen, daß sie zum Transport von Truppen und Munition benutzt würden.

kann noch nicht sagen, ob die Vergeltungsmassregeln Erfolg hatten, aber seit dem Hülfsangriff auf Freiburg wurde kein Hospitaltschiff angegriffen.

Der Verfassungsausschuss des Reichstages

trat Freitag vormittag unter dem Vorsitz des Abg. Scheidemann (Soz.) zusammen. Von der Reichsregierung waren anwesend Stellvertreter des Reichsanwalters Staatssekretär Dr. Helfferich und Chef der Reichsanleihe Staatssekretär Wahnshaffe.

Neu eingefachelt werden soll folgender Artikel 26a: „Während der Dauer eines Krieges gilt der Reichstag als ununterbrochen versammelt.“

Im Artikel 53 soll Absatz 1 folgendermaßen gefasst werden: „Die Kriegsmarine des Reiches ist eine einheitliche unter dem Oberbefehl des Kaisers.“

Neu eingefachelt werden soll folgender Artikel 66a: „Die Ernennung der Offiziere und Militärbeamten eines Kontingents erfolgt unter Gegenzeichnung des Kriegsministers des Kontingents, welcher — ausgenommen der Kriegsminister des bayerischen Kontingents — dem Reichstage für die Kontingentsverwaltung verantwortlich ist.“

Im Artikel 71 soll eingefügt werden, daß die Bewilligung der Bewohnen und sonstigen Gehörten für Heer und Kriegsmarine im Frieden und im Kriege auf Grund der reichsgesetzlichen Vorschriften erfolgt.

Endlich soll der Reichstag am baldigsten Vorlegung eines Gesetzesentwurfes erlösen, durch welchen die Verantwortlichkeit des Reichsanwalters wegen Verletzung seiner Amtspflicht durch einen Staatsgerichtshof geregelt wird.

Die Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft wollte zuerst die dem Ausschuss vom Plenum überwiesenen Resolutionen zur Verhandlung gebracht haben, welches Verlangen ein konservativer unterstügte.

Die zweite Resolution ist die der Christlichen Volkspartei auf unverzügliche Schaffung konstitutioneller Verfassungen in allen deutschen Bundesstaaten mit einer auf allgemeinen, direktem und geheimem Wahlrecht beruhenden Volksvertretung.

Die Sozialdemokrat stimmt den gemeinsamen Anträgen der Fortschrittler, Nationalliberalen und des Zentrums zu, legt aber Wert darauf, daß man dann auf der Beschäftigung mit dem Reichstagswahlrecht und dem Wahlrecht in den Bundesstaaten übergeht.

Nach längerer Debatte über den Arbeitsplan beschloß der Ausschuss mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Rechten, zunächst über die gemeinsamen Anträge der drei Parteien zu verhandeln in Verbindung mit dem ersten Punkt der Resolution der Arbeitsgemeinschaft betreffend die Zustimmung des Reichstages zu Bündnissen, Kriegserklärungen und Friedensverträgen und die Verantwortlichkeit des Reichsanwalters.

In der Beratung der gemeinsamen Anträge des Zentrums, der Nationalliberalen und Fortschrittler betonte ein Zentrumsredner, daß er zu Artikel 17 der Reichsverfassung gestellte Antrag über die Verantwortlichkeit der Reichsregierung auf den Boden des geltenden Rechts stelle.

Ein Sozialdemokrat erklärt seine Zustimmung zu den gemeinsamen Anträgen, obwohl seine Partei weitergehende Wünsche hätte. Sie sei aber bereit, diese Wünsche entgegenstehend zurückzustellen.

Reichstage übernehmen. Ein konservativer Redner erklärt, daß seine Partei die beantragte Erweiterung der Rechte des Reichstages ablehne.

Frage der parlamentarischen Regierung. Die Beschaffenheit des Zentrums verleihe die Möglichkeit eines parlamentarischen Systems. In das Schema „rechts und links“ passe die Zentrumspartei nicht hinein.

Ein Fortschrittler führt aus, die Verantwortlichkeit des Reichsanwalters gegenüber dem Kaiser sei auch anderweitig in der Verfassung mehrfach klar ausgesprochen und brauche nicht nochmals hier eingefügt zu werden.

Die Frage des parlamentarischen Regimes beruhe darin, ob der Kaiser ein Staatsorgan habe und müsse oder nicht. In Württemberg sei ein Staatsgerichtshof vorhanden; die Möglichkeit einer Nachprüfung der Amtstätigkeit des Kanzlers durch einen Gerichtshof erhöhe dessen Verantwortlichkeit gegenüber dem Volk.

Staatssekretär Dr. Helfferich führte aus, er benötigte nach Möglichkeit den Verfassungen geduldsamen, um sich zu unterrichten.

Ein sachliche Stellungnahme der Reichsregierung bei Beratung von Initiativgesetzen und Anregungen des Reichstages vertrage sich nicht mit den Rechten der verbündeten Regierungen.

Ein konservativer behauptet, daß das Verfassungsleben jetzt auf neue Grundlagen gestellt werden solle.

Die glänzende Bewahrung der bundesstaatlichen Einrichtung des Reiches sollte eine solche Erneuerung verbieten.

Somit begehne man sich auf eine schiefe Bahn. Der Antrag zu Artikel 17 der Reichsverfassung ist schädlich oder überflüssig. Bezüglich des Staatsgerichtshofes würden sich in der Praxis — in seiner Ausgestaltung — die größten Schwierigkeiten ergeben.

Berlin, 5. Mai. Im Verfassungsausschuss des Reichstages beantragte die Abg. Eröber, Kaufmann, Erb-Eisingen, Dr. Müller-Meinungen u. a. folgende Änderungen der Reichsverfassung:

Jedes Mitglied des Bundesrats hat das Recht, im Reichstage zu erscheinen und muß darauf auf Verlangen (sobald während der Beratung zu den Vorabhandlungen) gegenwärtig sein, auch dann, wenn dieselben von der Majorität des Bundesrats nicht adoptiert sind.

Die Verhandlungen des Reichstages sind öffentlich. Erörterungen über Beschlüsse des Reiches zu auswärtigen Staaten können in nicht öffentlicher Sitzung stattfinden.

Neu hinzugefügt werden soll nach dem Antrage im Art. 30 folgender Absatz: „Die Mitglieder des Reichstages sind berechtigt, über Personen, die ihnen in Ausübung ihres Berufes anvertraut haben oder denen sie in Ausübung ihres Berufes Tatsachen anvertraut haben, sowie über die anvertrauten Tatsachen das Zeugnis zu verweigern.“

Deutsches Reich

Das Abkommen zwischen Deutschland und der Schweiz erneuert

W.B. Bern, 3. Mai. Amlich wird mitgeteilt: Die Verhandlungen zwischen den deutschen und schweizerischen Unterhändlern sind zum Abschluß gelangt. Die getroffene Vereinbarung, welche der Ratifikation beider Regierungen unterbreitet wird, sieht die Verlängerung des am 2. Sept. 1916 abgeschlossenen, am 30. April 1917 abgelauenen Abkommens bis zum 31. Juli laufenden Jahres vor.

Verantwortlich für den südlichen Teil: Staatsrat Dr. G. von Helldorf; für den nördlichen Teil, für Kriegsnachrichten: Bericht Oberstleutnant v. G. von Helldorf; für den nördlichen Teil, für Kriegsnachrichten: Bericht Oberstleutnant v. G. von Helldorf; für den nördlichen Teil, für Kriegsnachrichten: Bericht Oberstleutnant v. G. von Helldorf.

Walhalla-Theater
8 Uhr.
Gastspiel der weltberühmten Universal- und Tanzkünstlerin:

Erna Offeney
unter Mitwirkung von **Rudolf Segommer.**
Herrliche Kostüme und Ausstattung.
Ausserdem das grosse Varieté-Programm.

Zum 1. Mal in Halle **Der geheimnisvolle Krause.**
Ein seltener Gast.
Sonntag nachmittag 4 Uhr
Familien- und Jugend-Vorstellung
45, 75, 1.25, 1.50. Kinder 20, 30, 40, 50.

Der glänzende Spielplan mit **Erna Offeney** und **„Der geheimnisvolle Krause.“**
Kasse Sonntags ab 10 ununterbr.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 6. Mai, nachm. von 3^{1/2} bis abends 10^{1/2} Uhr.
Zwei grosse Konzerte der Kapelle Görlich.
Eintritt 25 Pf. Karten gültig. Militär frei. F. Winkler.

Gasthaus Büschdorf.
Sonntag, den 6. Mai, von 4 Uhr an
Großes Militär-Gesellschaftskonzert
angeführt von der gesamten Kapelle des Gef.-Regt. Bandw.-Infanterie-Regt. Nr. 36. Leitung: Feldwebel Beyer, wozu einladet. R. Modler.
Militär frei.

Stadt-Theater
Sonntag, den 6. Mai 1917, nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Volksvorstellung Johannistag
Schauspiel von Sudermann.
Anfang 7^{1/2} Uhr, Ende 10^{1/2} Uhr
Die Fledermaus
Operette von Strauss.
Montag, den 7. Mai 1917, Anfang 7^{1/2} Uhr, Ende 10^{1/2} Uhr
Carmen
Oper von Bizet.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 6. Mai 1917, abends 7^{1/2} Uhr.
Gastspiel d. Stadttheater-Personals
„Die Haubenlerche.“
Schauspiel v. Ernst v. Wildenbruch.

Zoo.
Reicher Tierbestand.
Sonntag, den 6. Mai 1917, nachmittags 3^{1/2} Uhr
Konzert
vom **Görlich-Orchester.**
Abends 7^{1/2} Uhr
Abend-Konzert.
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.
Wahlkarte ohne Dienstreise abends nachmittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf.
Beim ungünstigen Wetter finden die Konzerte im Saale statt.

Bad Wittekind.
Sonntag, den 6. Mai 1917, früh 7 bis 9 Uhr
Früh-Konzert,
nachm. 3^{1/2} Uhr
Kur-Konzert
vom **Stadttheater-Orchester.**
Eintrittspreise:
zum Früh-Konzert 25 Pf.,
Platzm. 35
einzel. läßt Kartensteuer.

J. O. (5 T.)
13. 5^{1/2} Aufn.

3 D.
11. 5. 8^{1/2} F. E. V. V. u. K. H.

Aus erster Hand
kauft man Gaskocher, Lampen, Plättchen etc. bei
Kurt Lilzenberg,
Gr. Steinstr. 11, Hofgebäude

Alte Promenade **UT** **Leipziger-Str.**
11a. **88.**
Fernspr. 5738. Fernsur. 1224

Rita Sacchetto
in **Die Nixenkönigin.**
Spannendes Drama in 4 Akten.
Albert Illiegt!
Urwüchsiges Schwank mit Albert Paulg.
Grube Cecilie
interessanter Industrieffilm.
Ein Besuch bei unseren Blaujacksen.
Hochinteressante Marineaufnahmen. 2 Akte. (Signal- u. Brückendienst bei Tag. Neueste Aufnahmen von der U-Boot-Front).
Sonntag von 3-5 Uhr
Jugendvorstellung.
Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Ellen Richter
und **Erich Kaiser-Titz**
in **„Das Bacchanal des Todes“**
Schauspiel in 4 Akten.
„Suzannens Tugend.“
Ein höfisches Lustspiel in 3 Akten. (Das vornehmste Lustspiel der Gegenwart).
In beiden Theatern: **Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten.**

Apollo-Theater.
Täglich abends Punkt 8 Uhr
Max Marzelli
in seinen Parodien und Instrumental-Scherzen.
Leo Morgensterns Lach-Schlagler: **„Der ungediente Landsturm.“**
K. v. P.
Burleske v. M. Marzelli, Musik von Schneider-Bobbl.
Ausserdem: **Das vornehme Programm.**
Sonntag nachm. 3^{1/2} u. abds. 8 Uhr: **2 Vorstellungen.**
Nachmittags haben jugendliche Zutritt!

UT Lichtspiele
Alte Promenade 11a.
Heute Sonnabend, den 5. Mai, pünktlich abends 8 Uhr,
einmalige Aufführung des grössten und neuesten vaterländischen Filmwerkes
Ostpreussen und sein Hindenburg.
Der Ertrag ist für die Ostpreussenhilfe für Bialla bestimmt.
Einlass 7^{1/2} Uhr.

Restaurant „Thalia-Säle“
Geisstrasse 42. Joh. Emil Osborg.
Jeden Sonntag **Künstler-Konzert.**
von 4 Uhr ab
Eintritt frei.

Preiswerte Damenkonfektion.
Schöne Damenjackets und -Mäntel 7.85 bis 68 Mk. X Elegante Kostüme 38 bis 128 Mk. X Imprägnierte Mäntel 29.75 bis 78 Mk. X Schwarze Seidenjackets und -Mäntel 19.75 bis 88 Mk. X Covercoat-Paletots 39.75 bis 88 Mk. X Kostümröcke aus gemusterten Stoffen, Samt, Taft und leichten Sommerstoffen 7.85 bis 42 Mk.
Im Kaufhaus **H. Elkan,** Leipziger Str. 87.

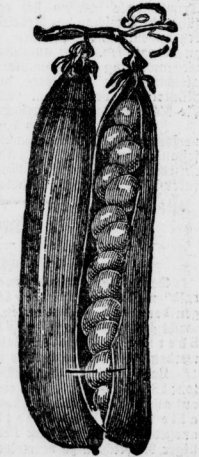
Photo-Apparate
Photo-Zubehör
Platten — Films — Papiere — Chemikalien
Nur Ia Material
Ballin & Rabe
Photo-Spezial-Haus
Fernruf 6381. — Poststrasse 14.

Die geehrte Kundschaft

gestalten sich die unterzeichneten Firmen darauf hinzuweisen, dass sich jetzt bei dem **7-Uhr-Geschäftsschluss** in der letzten Stunde Käufer so zahlreich einfinden, dass es schwer möglich ist, dem Verkauf die gebotene und von beiden Seiten erwünschte Sorgfalt zu widmen. Sie richten daher das ergebene Ersuchen, **Einkäufe**, wenn irgend möglich auch in den stilleren **Nachmittagsstunden** zu bewirken, und verbinden hiermit die Bitte, Pakete selbst mitzunehmen oder abholen zu lassen, da eine schnelle Zusendung bei dem bekannten Personal-mangel nicht gewährleistet werden kann. Es ist erforderlich, den 7-Uhr-Geschäftsschluss bei den jetzigen schwierigen Ernährungsverhältnissen beizubehalten.

Mit der Bitte um gütige Beachtung
ergebenst

**Arnold & Troitzsch, Brummer & Benjamin,
Bruno Freytag, A. Huth & Co., J. Lewin,
Geschw. Loewendahl, Alex Michel,
Leopold Nussbaum, H. Schnee Ndhf., M. Schneider,
H. C. Weddy-Pönicke, W. F. Wollmer.**



Räumungsgut, verändlich nur noch bis 18. Mai. Saaterbsen, die am reichsten tragenden Sorten, in halben Pfund-Paketen, das Paket 25 Pf.
— Saat-Puffbohnen (dicke Bohnen) — Winterzwiebeln — Krauskohl — Spinat — Gemüsepetersille — Rapunzel — Gemüsegerstenkraut — Radies — Rettig — Rhabarber — Schnittsalat — Maigrün — Schwarzwurzel — Weisskraut — Landgurken Sellerie — Stielmus — Tellerer Rübchen — Tabak — Riesen-Sonnenblumen — Rosenkohl — Kohlrabi — Blumenkohl — rote Rüben — Speisekürbisse — Kohlraben — Dill — Gurkenkraut — Bohnenkraut — Petersilienwurzel — Tomaten — Einrübchen zum Salzkochen. Von einer Sorte ein 20 Pf. Paket Saat 100 Pakete M. 18.—
Blumengärtnereien **Petersen-Erurt,** Liebenan für Sa. Maj. des Deutschen Kaiser.
Hauptkatalog umsonst.